

MONAT²⁰
DER FOTO-²³
GRAFIE
>OFF **BER**
LIN



MONAT²⁰₂₃
DER FOTO-
GRAFIE
>OFF^{BER}_{LIN}

Fünfter Monat der Fotografie-OFF, Berlin
17. März bis 30. April 2023

ParisBerlin
>fotogroup

© 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Monats der Fotografie-Off Berlin,

mit der fünften Ausgabe unseres Off-Fotofestivals präsentieren wir wieder Beiträge mit einem breiten und interessanten Themenspektrum. Die Arbeiten drehen sich um Körper und Identität, Drinnen und Draußen, Stadt und Natur, auch Flucht wird thematisiert. Reise- und Portätfotografie sind vertreten sowie experimentelle Arbeiten mit dem gedruckten Bild.

Der Teilnehmerkreis ist sehr unterschiedlich, von Ateliers über Galerien bis hin zu bekannten Institutionen ist alles vertreten.

Anders als sonst finden die Ausstellungen von Mitte März bis Ende April statt. Wie üblich starten wir kurz nach der Eröffnung des EMOP (European Month of Photography Berlin). Im März habt Ihr damit die Gelegenheit, die rund 130 Locations der beiden Festivals in Berlin zu besuchen. Im April laufen dann immer noch die Ausstellungen unseres MonatOff weiter.

Wir starten also fast mit Frühlingsanfang. In den letzten 3 Jahren haben sich die Veranstaltungen nach draußen verlagert, auf die Gehwege und Plätze vor den Ausstellungsräumen. Das öffentliche Leben in Berlin fand viel mehr im Freien statt, Restaurants und Cafés haben sich auf den Gehwegen ausgebreitet. Das „Draußen“ wurde ganz neu entdeckt und wertgeschätzt. Wir hoffen daher auf gutes Frühlingswetter und dass bei beiden Festivals eine neue Qualität für das Zusammensein hinzukommt.

Drei außergewöhnlichen Ausstellungen wurden mit dem diesjährigen Monat-Off-Preis ausgezeichnet: Jo Jankowski mit „The Untouched Generation - Celebrating Without Spacing“, Galerie Koschmieder mit „Draußen / Outside“ der Fotograf*innen Ute Behern, Valentin Goppel, Ellen Korth, Josef Wolfgang

Mayer und Nikita Teryoshin sowie der Klasse Michalak mit „Wo ist hier? Wann ist jetzt?“ der Fotograf*innen Anna Homburg Jürgen Hurst, Lydia Kotzan, Rainer Menke, Thomas Michalak, Birgit Nitsch, Karin Rasper, Susanne Rehm, Sebastian Schmidt und als Gäste Andrea Brehme und Sibille Riechardt. Wir gratulieren ganz herzlich..

In der Jury waren vertreten: Christel Boget, Kuratorin von der ParisBerlin>fotogroup, die Berliner Fotografin Barbara Wolff, Ulrike Seyboth, Kuratorin und Künstlerin vom Kunst- und Projekthaus Torstraße 111 in Berlin, Klaus W. Eisenlohr, Dozent am Photocentrum in Friedrichshain-Kreuzberg sowie Horst Schönig, Kurator und Betreiber von world in a room, projektraum für fotografie.

Viele haben sicher gemerkt, dass wir bei der Vorbereitung auf Instagram sehr aktiv waren. Das möchten wir während des Festivals gerne beibehalten. Bezieht Euch unter dem Hashtag #monatderfotografieoffberlin und zeigt Eure Eindrücke. Unser Publikumspreis wird dieses Mal über den Account @monatderfotografieoffberlin ermittelt. Wir präsentieren Euch regelmäßig eine Ausstellung, stimmt ab über Euer „Like“.

Wir freuen uns auf ein spannendes Festival und wünschen Euch viel Spaß beim Besuch der Ausstellungen, beim Erkunden und Entdecken.

Herzliche Grüße,

Horst Schönig

Die fünften Ausgabe des Off-Fotofestivals ist zum ersten Mal eine Kooperation zwischen ParisBerlin>fotogroup und world in a room.

Der gemeinnützige Verein ParisBerlin>fotogroup ist eine Plattform, die seit 20 Jahren in der Förderung von zeitgenössischer Fotografie und der deutsch-französischen Fotografie-Szene aktiv ist. Die künstlerische Arbeit der Pariser und Berliner Fotografen der Plattform werden in Form von Portfolios, Projektionen, Ausstellungen und Editionen präsentiert und veröffentlicht. ParisBerlin>fotogroup lädt regelmäßig Fotografen sowie deutsche und französische Institutionen ein, um an Projekten mitzuarbeiten. Zu den Aktivitäten des Vereins gehören das Kuratieren von Ausstellungen, Projektkoordination, Durchführung von Workshops und Portfolio-Reviews sowie die Veröffentlichung von Katalogen. ParisBerlin>fotogroup ist außerdem Gründer des Ausstellungskonzeptes FOTOHAUS seit 2015 ins Leben gerufen wurde. Das Festivals Monat der Fotografie-OFF in Berlin existiert seit 2014.

world in a room ist ein Projektraum für Fotografie in Berlin-Schöneberg der auf die Förderung von aktueller Fotografie spezialisiert ist. Konzeptueller Schwerpunkt sind thematisch orientierte Fotoarbeiten. Durch ein kontinuierliches Ausstellungsprogramm werden neue Positionen in der Fotografie präsentiert. Die Vermittlung von Fotografie ist ein besonderes Anliegen von world in a room. Die Kommunikation über die gezeigten Arbeiten hat dabei große Bedeutung.

VERNISSAGEN

- 02.03.2023 • 18:00 Galerie Kollaborativ x MeetFrida 6
- 19:00 Atelier für Photographie 7
- 03.03.2023 • 16:00 Atelier Jaquet 8
- 18:00 Studio Koschmieder 9
- 04.03.2023 • 15:00 Willy-Brandt-Haus 14
- 18:00 Galerie Buchkunst Berlin 4
- 19:00 Galerie Z22 20
- 08.03.2023 • 18:00 Luisa Catucci Gallery 17
- 10.03.2023 • 19:00 Kunstquartier Bethanien 12
- 11.03.2023 • 19:00 Galerie Alles Mögliche 27
- 16.03.2023 • 19:00 Galerie im Hinterzimmer 19A
- 17.03.2023 • 16:00 Spandauer Arcaden 29
- 17:00 Kunstpunkt Berlin 2
- 18:00 Janinebeangallery 1
- REDAH 18
- 19:00 Studio Baustelle 16
- Fotoatelier am Schönen Berg 22
- World in a room 23
- Stjowe - werkstattgalerie 24

- 18.03.2023 • 18:00 Atelier jetzt & dann 26
- 19:00 Abteilung für Alles Andere 3
- Fotopioniere Louis@Nicéphore 15
- 23.03.2023 • 18:00 Havelberger 26 5
- 24.03.2023 • 18:00 Kunstverein Schlachtensee e.V. 28
- 19:00 G37 Atelier und Projektraum 21
- 30.03.2023 • 17:00 Museum der Unerhörten Dinge 25
- 14.04.2023 • 18:00 Tunnel19|Studio 10
- St.-Thomas-Kirche 11
- 15.04.2023 • 13:00 Galerie im Hinterzimmer 19B
- 20.04.2023 • 18:00 Sankt Studio Berlin 13

Photo Jindr Streit

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Fotowettbewerb „Spandauer Augenblicke“/Meet the Artist
GALERIE ART BY CASSIO (29)

10.03.2023 • 20-21h Performance: Rainer Menke: „TALK TO ME!“,
Kunstquartier Bethanien, PROJEKTRAUM (13)

17.03.2023 • 17-19h Talk und Booksigning mit Valentin Goppel,
Nikita Teryoshin und Josef Wolfgang Mayer, STUDIO KOSCHMIEDER (9)
• **19h** Podiumsdiskussion ATELIER FÜR PHOTOGRAPHIE (7)

18.03.2023 • 15-16h Kuratorenführung mit Harald Hauswald
GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)
• **16-18h** Vortrag : Die Bilder und der Staat Wirklichkeitsvermittlung
und Zensur in der tschechischen Fotografie zur Zeit der kommunistischen Diktatur
(Anmeldung : info@buchkunst-berlin.de) GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)

• **16h** Artist Talk moderiert von Jens Pepper ATELIER JAQUET (8)
• **18h** Performance „beyond words“ & Artist Talk
GALERIE KOLLABORATIV X MEETFRIDA 6

19.03.2023 • 15-16h Performance: Rainer Menke: „Talk to me!“
• **ab 16h** Führung/Gespräch/Finissage KUNSTQUARTIER
BETHANIEN, PROJEKTRAUM (12)

24.03.2023 • 19h Lesung : Feministischer Diskurs mit Schauspielerin
Lisan Lanti, STUDIO BAUSTELLE (16)

30.03.2023 • 19h Künstlergespräch ATELIER FÜR PHOTOGRAPHIE (7)

31.03.2023 • 15-18h Finissage GALERIE KOLLABORATIV x MEETFRIDA (6)

15.04.2023 • 12h Presse- und Künstlergespräch : Manuel Schroeder
KUNSTVEREIN SCHLACHTENSEE E.V. (28)

22.04.2023 • 19h Lesung mit Monja Prillwitz stjowe WERKSTATTGALERIE (24)

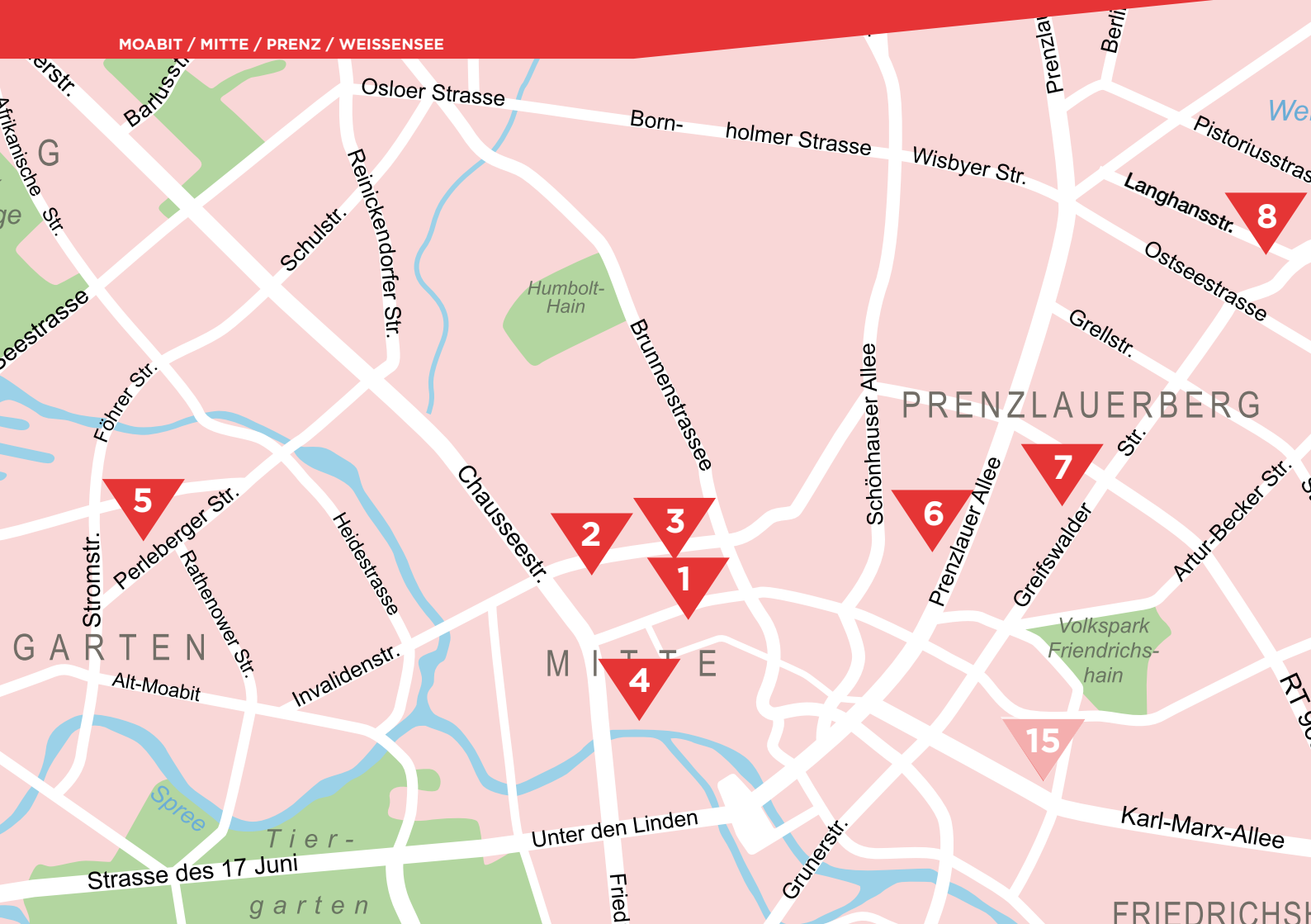
29-30.04.2023 • 15-19h Gallery Weekend STUDIO KOSCHMIEDER (9)

29.04.2023 • 14-18h Finissage : Harald Hauswald ist anwesend /
• **16h und 17h** Kuratorenführung mit Thomas Gust
GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)

• **16-18h** Finissage Die Bilder und der Staat – Führung und Gespräch
mit Harald Hauswald GALERIE BUCHKUNST BERLIN (4)

• **17-19h** Talk und Booksigning mit Ellen Korth
STUDIO KOSCHMIEDER (9)

06.05.2023 • 18-20h Talk mit Ute Behrend STUDIO KOSCHMIEDER (9)



5

2

3

1

4

6

7

8

15

PRENZLAUERBERG

MITTE

GARTEN

FRIEDRICHSHAIN

Afrikanische Str.
G
ge
Seestrasse

erstr.
Barbusstr.

Osloer Strasse

Bornholmer Strasse

Wisbyer Str.

Pistoriusstrasse

Langhansstr.

Ostseestrasse

Grellstr.

Humbolt-Hain

Brunnenstrasse

Schönhauser Allee

Prenzlauer Allee

Greifswalder Str.

Artur-Becker Str.

Volkspark Friedrichshain

RT 90

Karl-Marx-Allee

Unter den Linden

Grüner Str.

Fried

Strasse des 17 Juni

Tiergarten

Spree

Heidestrasse

Chauseestr.

Invalidenstr.

Rathenower Str.

Perleberger Str.

Föhner Str.

Schulstr.

Reinickendorfer Str.

Stromstr.

Alt-Moabit

MOABIT

WEISSENSEE

JOSE GIRL **Tenebris Somniorum**

Jose Girl, geboren 1977 in Saragossa, ist eine spanische Künstlerin, die seit 2010 in Kalifornien lebt. Die fotografische Arbeit der Künstlerin ist tief verwurzelt in der spanischen und lateinamerikanischen Kultur.

Ausgestellt hat Jose Girl ihre Werke bisher vorrangig in Kalifornien, Spanien und Mexiko. Darüber hinaus hat sie bei diversen Dokumentarfilmen und Musikvideos (u. a. für den spanischen Musiker Enrique Bunbury) Regie geführt bzw. die künstlerische Leitung übernommen.

In ihrer Serie von Fotografien „Tenebris Somniorum“ setzt sich die Fotografin mit dem Erkunden und Aufdecken wiederkehrender Traumerlebnisse auseinander. Sie gibt die Szenen in ihren Werken nicht bloß wieder, sondern setzt diese in eigene Bilder um. Der Betrachter wird Teil einer oneironautischen Reflexion.

WWW.JANINEBEANGALLERY.COM



VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
18-21 UHR

AUSSTELLUNG
17. MÄRZ
BIS 22 APRIL



ADRESSE
Torstraße 154
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Samstag
12-18 Uhr

BUS & BAHN
Rosenthaler Platz

2 MITTE
KUNSTPUNKT BERLIN
GMT+1
INSTITUTION FÜR FOTOGRAFIE UND ZEIT

KATJA STREMPER **THOMAS WOMMELSDORF** **FRANK SCHIRRMESTER (GAST)**

Die Fotografie ermöglicht die Reise in die Vergangenheit, in die Gegenwart und in die Zukunft. Gleichzeitig zwingt das Fotografieren im Hier und Jetzt zu sein. Wir forschen an diesen Phänomenen der Zeit und benutzen die Fotografie als Medium.

WWW.GMTPLUS1.DE

VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
17-21 UHR

AUSSTELLUNG
17. MÄRZ
BIS 31. MÄRZ



Frank Schirrmester



Katja Stempel



Frank Schirrmester



Katja Stempel



Thomas Wommelsdorf



Thomas Wommelsdorf

ADRESSE
Schlegelstrasse 6
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Don. und Frei. 17-21 Uhr
Sam. und Son. 13-19 Uhr

BUS & BAHN
Naturkundemuseum
Nordbahnhof

STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN MIT IHRER DOZENTIN DANIELA RISCH

Channeling a certain amount of light

Chaymae Acharkaoui, Gina Albeck, Klara Helen Böing, Sophia Capone, Gökçe Çukurtaş, Niklas Dachmann, Yasemin Darilmaz, Anastasia Glaser, Isabell Gojowczyk, Jared Golubarsch, Paula Hoffmann, Chiara Hülbusch, Anna Hültenschmidt, Dilsad Karadag, Karolin Laimmer, Chong-Say-Han Lu, Tugba Makal, Gloria Tudela Mei, Maike Pasternack, Stella-Katharina Peiffer, Katrin Richterich, Menus Teyhani, Angelina Tomic, Pinar Yildirim

CHANNELING A CERTAIN AMOUNT OF LIGHT spannt einen Bogen von experimentellen fotografischen Praktiken, deren Ergebnisse mittels verschiedener kameraloser Aufnahmetechniken entstanden, über Bildausschnitte verspielter Studiosettings, bis zu dokumentarisch anmutenden Aufnahmen. Grafische Überschneidungen und ästhetische Gemeinsamkeiten bilden das assoziative Bindeglied in der Bilderfolge. Immer geht es um die Fragestellung zum vermeintlich Offensichtlichen in einem Moment des Kippens, heraus aus den Schemata der Sehgewohnheiten. Im Zusammenspiel der Arbeiten geht es weniger um das technisch brillante Einzelbild, als vielmehr um ein komponiertes Konvolut, das dem Experiment gewidmet ist.

I-A-M.TK/NEWS



Anna Hültenschmidt



Chong-Say-Han Lu



Chiara Hülbusch



Sophia Capone



Katrin Richterich

ADRESSE
Ackerstraße 18
10115 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN **BUS & BAHN**
Donnerstag bis Sonntag Rosenthaler Platz
16-20 Uhr

HARALD HAUSWALD, JINDŘICH ŠTREIT

Dissidentenball - Photography under Surveillance

Die Ausstellung „Dissidentenball - Photography under Surveillance“ stellt die künstlerischen Positionen der Fotografen Harald Hauswald und Jindřich Štreit gegenüber. Beide wurden aufgrund ihrer Darstellung des Alltags in den kommunistischen Diktaturen ihres Landes überwacht, verhaftet und ihre Negative wurden konfisziert. Unter diesem Druck entwickelten sie sublimale Bildsprachen.

Harald Hauswalds fotografische Chroniken der DDR haben Erinnerungsbilder geschaffen, denen eine sublimale Kritik der damals bestehenden Verhältnisse innewohnt. Neben seinen Bildkollagen werden bisher unveröffentlichte Aufnahmen in der Galerie Buchkunst Berlin gezeigt.

Jindřich Štreits radikal-poetische Fotografien der tschechischen Landbevölkerung während der Diktatur der 70/80er Jahre aufgenommen, gelten heute als Klassiker der humanistischen Fotografie. Dazu ist die Monografie „Village People 1965–1990“ erschienen.

WWW.BUCHKUNST-BERLIN.DE

VERNISSAGE
04. MÄRZ 2023
18-22 UHR

FINISSAGE
29. APRIL 2023
14-18 UHR

AUSSTELLUNG
04. MÄRZ
BIS 30. APRIL



Jindřich Štreit



Harald Hauswald

ADRESSE

Oranienburger Str. 27
10117 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag bis Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN

Hackescher Markt &
Oranienburger Straße

5 MOABIT
HAVELBERGER 26



JO JANKOWSKI

wie feiert man in der zeit seines lebens - oder feiert man überhaupt noch - wenn man lange abstand halten musste oder es gar gänzlich verboten war? Drei jahre versucht eine generation nicht zu kurz zu kommen und fand ort und zeit dies umzusetzen. das eigene kind betreffend, fotografierte jankowski eine sich feiernde generation, welche sich einerseits moralisch sozialisiert, andererseits die party-laune nicht verderben lässt.

(kein bildinhalt missachtet geltende maßnahmenbestimmungen zum zeitpunkt der aufnahme)

how do you celebrate in the time of your life - or do you celebrate at all - if you had to keep your distance for a long time or if it was even completely forbidden? three years a generation tries not to miss out and found place and time to realize this. concerning his own child, jankowski photographed a generation celebrating itself, which on the one hand socializes itself morally, on the other hand doesn't let it spoil the party-mood.

(no picture content disregards valid measure regulations at the time of the photograph)

WWW.JANKOWITZ.NET

VERNISSAGE
23. MÄRZ 2023
18 UHR

FINISSAGE
23. APRIL
18 UHR

AUSSTELLUNG
24. MÄRZ BIS 01. APRIL
UND 17.-22. APRIL



ADRESSE
Havelbergerstraße 16
10559 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 13-18 Uhr

BUS & BAHN
Westhafen
Birkenstrassen



FRANZISKA OSTERMANN Beyond

Die MeetFrida Foundation zeigt die Künstlerin Franziska Ostermann in der Ausstellung „beyond“ in der Galerie Kollaborativ in Prenzlauer Berg.

Die Ausstellung „beyond“ ertastet die Beziehung zwischen menschlicher Körperlichkeit und Digitalität. Das eigene Sein, online und offline, steht im Zentrum dieser Untersuchung. Zwischen Screen und Fingerkuppe schmelzen virtuelle und materielle Welt ineinander. Am Bildschirmglas fühlt sich unter der Berührung alles gleich an, während gleichzeitig starke Emotionen evoziert werden können.

Der Wunsch, den Ort unter der Oberfläche zu betreten, führt Franziska Ostermann zur Fotografie. An den Grenzen der digitalen Fotografie zu Bewegtbild, digitalem Raum und Wort legt sie ihre künstlerische Forschung an. Die fotografische Geste wird zur Protagonistin und zugleich ad absurdum geführt, hält den digitalen Raum zusammen und spaltet ihn. An diesen Brüchen lädt sie zum Betreten ein.

INSTAGRAM @MEETFRIDA.ART

VERNISSAGE
02. MÄRZ 2023
18-22 UHR

AUSSTELLUNG
02. MÄRZ
BIS 31. MÄRZ



ADRESSE
Saarbrücker Str. 25
10405 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag
bis Sonntag 15-18 Uhr

BUS & BAHN
Senefelder Platz

MICHÉL KEKULÉ

50
15

15 people drowned according to eyewitness reports.

Die Route über das europäische Mittelmeer führte seit 2014 mehr als 25.000 Menschen auf der Flucht in den Tod. Ein Massensterben vor der eigenen Haustür, während die Festung Europa weiterhin ihre Türen verschlossen hält. Michél Kekulé begleitete im März und April 2022 die Sea Watch 3 als Helfer und Fotograf. 50_15 dokumentiert Überleben und Sterben, rechtzeitige Hilfe und verlorene Versuche. Aufnahmen, die während der Katastrophe entstanden sind.

Michél Kekulé arbeitet als freier Fotograf mit dem Schwerpunkt auf Dokumentarfotografie und gesellschaftspolitische Themen.

WWW.PHOTOGRAPHIEBERLIN.DE



VERNISSAGE
02. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
02. MÄRZ
BIS 30. MÄRZ



ADRESSE
Christburger Str. 18
10405 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag und Samstag
14-18 Uhr

BUS & BAHN
Greifswalder
Hufelandstr.

**ANJA ENGELKE
SAEED FOROGHI
INGO GERKEN
ESTHER HAGENMAIER
KAREN IRMER
KATRIN JAQUET
UTE LINDNER
ANASTASIA MITYUKOVA**
Illuminations of Disenchantment

Die Gruppenausstellung „Illuminations of Disenchantment“ versammelt acht KünstlerInnen, die die Grenzen des Mediums Fotografie und seine konventionellen Präsentationsformen ausloten oder überschreiten. Der Titel, der einem Buch des Theoretikers Jonathan Crary entlehnt ist, verweist auf Licht, Erleuchtung, Entzauberung. Diese Aspekte tauchen in den gezeigten Arbeiten auf ganz unterschiedliche Weise auf: geschichtete oder zusammengesetzte Wirklichkeiten, Vexierbilder, falsche Spiegelungen, inszenierte Raumsituationen, Lichtspuren der Vergangenheit, Bilder im Bild, enttäuschte Erwartungen finden sich in Objekten, Installationen und klassischen Fotografien. .

ATELIERJAQUET.DE

VERNISSAGE
03. MÄRZ 2023
16 UHR

AUSSTELLUNG
03. MÄRZ
BIS 01. APRIL



Esther Hagenmaier



Anastasia Mityukova



Anja Engelke

ADRESSE
Langhansstr. 139
13086 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag und Samstag
16- 19 Uhr sowie nV

BUS & BAHN
Behaimstr.,
Antonplatz

Anja Engelke



Esther Hagenmaier



Ingo Gerken



Ingo Gerken



Karen Irmer



Karen Irmer



Ute Lindner



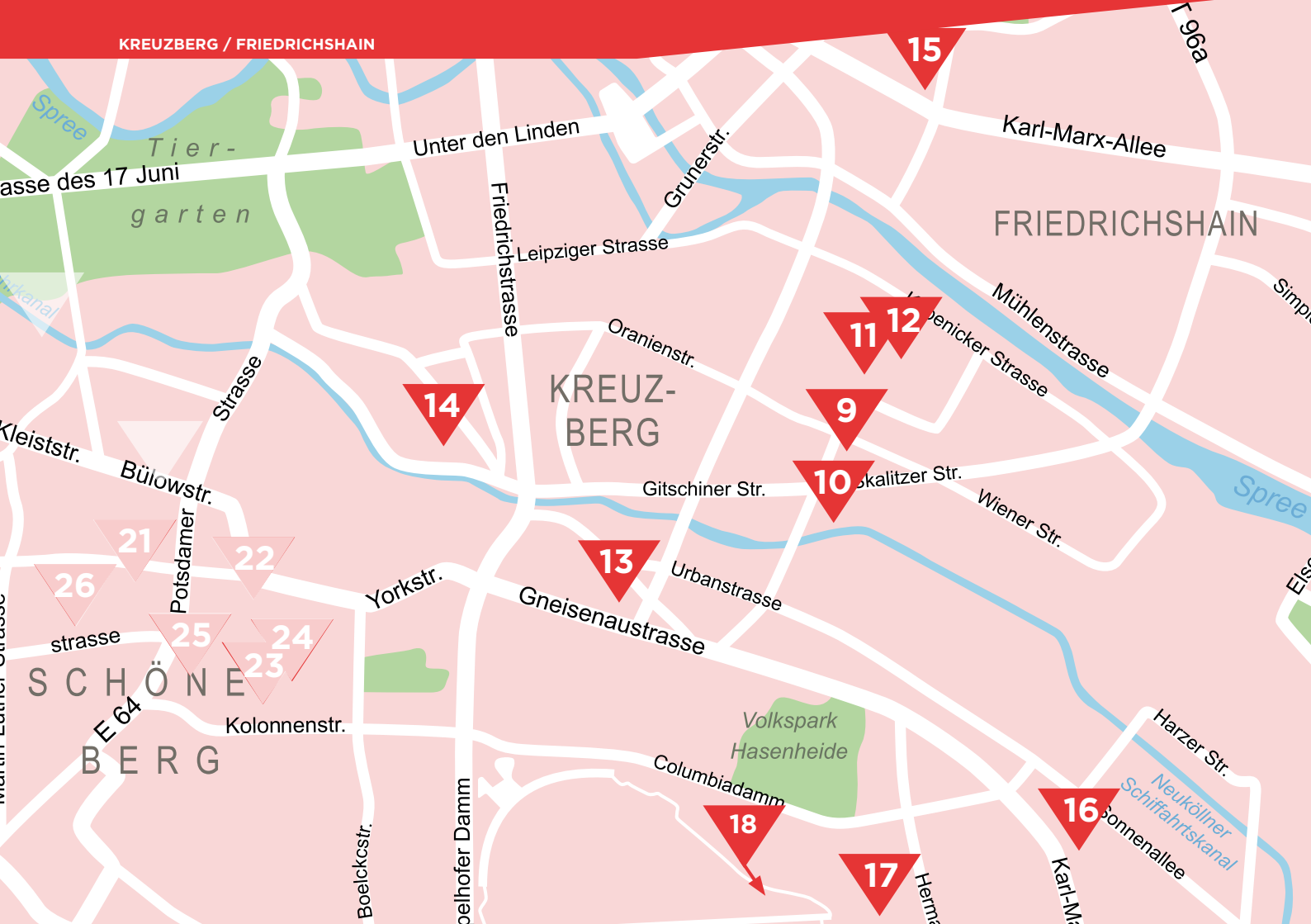
Katrin Jaquet



Katrin Jaquet

Saeed Foroghi





15

14

11

12

9

10

13

26

21

22

25

24

23

18

17

16

SCHÖNEBERG

KREUZBERG

FRIEDRICHSHAIN



UTE BEHREND

BACK TO NATURE

VALENTIN GOPPEL

ZWISCHEN DEN JAHREN

ELLEN KORTH

WALKS (FOTOGRAFIEN UND BUCH)

JOSEF WOLFGANG MAYER

CAFÉ LEHMBRUCKS

NIKITA TERYOSHIN

ANIMAL ESCAPE PLAN

Draußen / Outside

Die letzten Jahre zeigten uns, was es bedeutet, auf das Alleinsein zurückgeworfen zu sein. Draußen fühlten wir uns befreit(er), empfanden Gemeinschaft, Vegetation und Atemluft als kreative Labsal und Inspiration. Die Gruppenausstellung zeigt 5 fotografische Positionen zum Thema. Ute Behrend versetzt Alltagsgegenstände mit ihrer Serie „BACK TO NATURE“. Valentin Goppel, Serie ZWISCHEN DEN JAHREN (u.a. VGH Fotopreis 2022, LEICA OSKAR BARNACK NEWCOMER AWARD 2022) zeigt seine Generation „Corona“ draußen und nicht allein. Ellen Korth erzählt in poetischen Bildern von ihren täglichen WALKS in der Natur. Josef Wolfgang Mayer porträtiert Cafégäste morgens beim ersehnten Café und Gespräch auf der Mauer vor dem geschlossenen Ort und Nikita Teryoshin findet mit seiner Serie ANIMAL ESCAPE PLAN berührende Bilder von Tieren, die vor dem Schlachthof gerettet wurden und ein Zuhause fanden – draußen.

WWW.GALERIE-KOSCHMIEDER.DE

VERNISSAGE

3. MÄRZ 2023

18-21 UHR

FINISSAGE

6. MAI 2023

18-20 UHR

AUSSTELLUNG

3. MÄRZ 2023

BIS 6. MAI



Ellen Korth



Valentin Goppel

ADRESSE

Oranienstraße 15
10999 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag – Freitag
14-17 Uhr und N.V.

BUS & BAHN

Kottbusser Tor
Görlitzer Bahnhof



Josef Wolfgang Mayer



Nikita Teryoshin



Ute Behrend



Ute Behrend



Nikita Teryoshin



Nikita Teryoshin



Ellen Korth



Valentin Goppel



LENKA KESTING MARTIN KESTING Sara-la-Kâli - Die Hand der Göttin

Der Legende nach wurden zwei Zeuginnen der Kreuzigung Jesus von Feinden auf einem Boot ausgesetzt und an der Küste der Camargue angespült. Mit im Boot war ihre dunkelhäutige Dienerin Sara, welche durch Betteln das Überleben der Schiffbrüchigen sicherte. Sie wurde die Patronin der Fahrenden. In der Wehrkirche von Les-Saintes-Maries-de-la-Mer werden ihre Reliquien verwahrt. Jeden 24. Mai treffen sich Fahrende aus aller Welt, um die Schwarze Sara oder auch Sara-la-Kâli zu ehren. In einer Prozession wird ihre Statue ins Meer getragen. Uns erinnert das Ritual an ähnliche Rituale in Indien, in denen die Göttin Durga oder auch die Kali ins Wasser getragen werden. Die Straßen vibrieren vor Freude. Erwartet man eine Erlöserin oder einen Rockstar? Die Energie ist ansteckend, wir werden Teil des Flows. Sara, große Schwester. Sie wird umarmt, geküsst und mit Meerwasser benetzt. Harte Jungs werden weich. Nachdem sich Sara mit dem Meer vereint hat, ebbt die Spannung ab. Es bleibt eine tiefe Ruhe und Verbundenheit. Gute Reise! Man sieht sich nächstes Jahr.

WWW.TUNNEL19.DE



Lenka Kesting

VERNISSAGE
14. APRIL 2023
18-22 UHR

AUSSTELLUNG
14. APRIL
BIS 27. APRIL



Lenka Kesting



Martin Kesting



ADRESSE
Kohlfurter Straße 42
10999 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Don. und Frei. 16-20 Uhr,
Sam. und Son. 14-20 Uhr

BUS & BAHN
Kottbusser Tor
Schönleinstraße

MAXIMILIAN BRUNN

Gotteshäuser

Zeitlosigkeit, ein Konzept oft assoziiert mit dem spirituellen Aspekt der menschlichen Existenz. Die fünf Weltreligionen Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam bilden seit über 2000 Jahren bis heute die Möglichkeit für Milliarden von Menschen sich mit dem zeitlosen Aspekt ihrer Existenz zu verbinden. Die fortlaufende Fotoserie „Gotteshäuser“ gruppiert die heiligsten Orte dieser Weltreligionen als Kontrast zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neuzeit. Für die Serie „Gotteshäuser“ verwendet Maximilian Brunn eine 8x10 Inch große Plattenkamera von deren Negativen er Kontaktabzüge anfertigt. Für die Abzüge nutzt er das Platin/Palladium Verfahren, das heute als archivfesteste Drucktechnik gilt. Die Verwendung der hochstabilen Edelmetalle Platin und Palladium erlaubt dabei Prints zu erstellen, die das Konzept der Zeitlosigkeit auch als Objekt verkörpern.

WWW.MAXIMILIANBRUNN.COM



VERNISSAGE
14. APRIL 2023
18 UHR

AUSSTELLUNG
15. APRIL
BIS 31. MAI



ADRESSE
Mariannenplatz
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mon-Frei. 10-14 Uhr
Sam. 12-16 Uhr Son. 11-14 Uhr

BUS & BAHN
Kottbusser Tor
Heinrichplatz



KLASSE MICHALAK

Wo ist hier? Wann ist jetzt?

Anna Homburg, Groth, Jürgen Hurst, Dissolving Structures, Lydia Kotzan „Die Heimat wird eine andere sein», Rainer Menke, Familien Bilder, Übermalungen, Zeichnungen, Performance, Birgit Nitsch, Der stille Raum, Karin Rasper, Echokammer, Susanne Rehm, Allzeit, Sebastian Schmidt, Wendemarken, Thomas Michalak, Vater. Als Gast: Andrea Brehme, Referenz, Sibille Riechard, o.T.

Ein Innehalten und die Bestimmung des (momentanen) Standpunktes bilden die Voraussetzung für eine klare und selbstbewusste Kommunikation in einer Zeit, in der Bilderfluten und Beliebigkeit allzu schnell herbei geredet werden und den fruchtbaren Blick auf Ambiguität und Vielfalt verstellen.

Fotografie ist ein Medium, mit der die Gegenwart sowohl als Vergangenes wie auch als Zukünftiges visuell näher bestimmt werden kann.

Alle zwei Jahre, präsentieren die aktuellen Teilnehmenden der Klasse Michalak die Resultate ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit öffentlich. Die Themen sind frei gewählt, die Formen reichen vom Bild im Buch oder an der Wand, über die Installation bis hin zur Performance

WWW.KLASSE-MICHALAK.DE

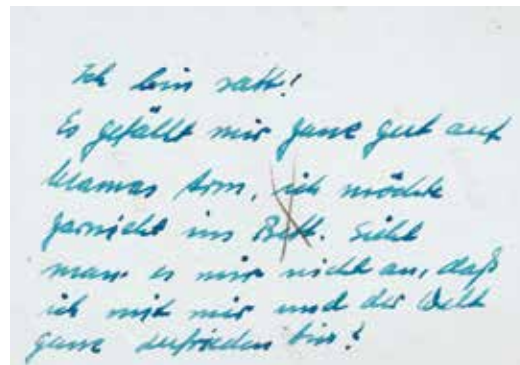
VERNISSAGE
10. MÄRZ 2023
19 UHR

FINISSAGE
19. MÄRZ
16 UHR

AUSSTELLUNG
11. MÄRZ
BIS 20. MÄRZ



Birgit Nitsch



Thomas Michalak

ADRESSE
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 14-20 Uhr

BUS & BAHN
Kottbusser Tor
Heinrichplatz



Suzanne Rehm



Lydia Kotzan



Sebastian Schmidt





Anna Homburg



Karin Rasper



Jürgen Hurst



Reimer Menke

ATTILA HARTWIG FOTOGRAFIE

JOKO KOMA PERFORMANCE, MALEREI, OBJEKTE Joko

Als Auftakt des Monats der Fotografie OFF präsentiert das Sankt Studio den künstlerischen Dialog zwischen Joko Koma und Attila Hartwig. Dieser erwächst vor Jahren aus dem Freiraum der Berliner Clubkultur. Joko, „macht die Tür“, hütet die Schwelle zwischen Clubwelt und Großstadtrealismus und nutzt diese „Bühne“ für performative Auftritte. Attila Hartwig entschließt sich 2012, seine Erscheinung in ihren immer wieder neuen Äußerlichkeiten festzuhalten. Dokumentation und Inszenierung treffen sich. Die Essenz ist in dieser Werkgruppe und in diesem Zuge auch in einem Fotobuch konserviert. Sie hält den temporären und vergänglichen Recyclingkreislauf auf, den die Kostüme normalerweise gehen: Auftritt, Dekonstruktion, Idee und Interpretation. Im sakralen Raum des Sankt Studios treffen grossformatige Farbfotografien auf vielschichtige Objekte und erzählen auch von einer tiefen Freundschaft.

WWW.SANKTSTUDIO.DE/SANKT-STUDIO-PROJEKTRAUM

FINISSAGE

10. APRIL 2023
15 UHR

AUSSTELLUNG

24. MÄRZ
BIS 10. APRIL



ADRESSE

Mittenwalder Strasse 15
10961 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Sam., Son. und Feiertage
von 14-19 Uhr

BUS & BAHN

Gneisenaustrasse

TARA WOLFF

FOTOGRAFIE

NICO

ZEICHNUNGEN

Nico

Im zweiten Teil des Monats der Fotografie OFF bespielen Tara Wolff und Nico den Projektraum Sankt Studio.

Tara Wolff porträtiert Nico, einen zwanzig Jahre alten trans Mann. Ihre Fotos zeigen ihn und sein Leben mit der bereits eroberten Identität. Beim Essen oder gemeinsamen Spaziergängen durch die Stadt erzählt er ihr von seinem Leben und Alltag als junger Mann. Die regelmäßig stattfindenden Treffen ermöglichen Tara, Nico in intimen Momenten zu fotografieren. Nico vervollständigt diesen intensiven Dialog mit eigenen Zeichnungen und Skizzen.

WWW.SANKTSTUDIO.DE/SANKT-STUDIO-PROJEKTRAUM



Tara Wolff



Nico

VERNISSAGE

20. APRIL 2023

18-22 UHR

FINISSAGE

30. APRIL 2023

15 UHR

AUSSTELLUNG

20. APRIL

BIS 30. APRIL



Tara Wolff



Tara Wolff



Nico



Nico

ADRESSE

Mittenwalder Straße 15
10961 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Sam., Son. und Feiertage
von 14-19 Uhr

BUS & BAHN

Gneisenaustraße

SEBASTIAN KLUG ANTONIA GRUBER Materealities

AUSSTELLUNG
05. MÄRZ
BIS 07. MAI

Die Doppelausstellung von Antonia Gruber (Köln) und Sebastian Klug (Berlin) im Willy-Brandt-Haus setzt sich auf spielerische Weise mit dem Themenkomplex Körperlichkeit auseinander. Die beiden fotografischen Positionen zeichnen sich durch große Experimentierfreude mit den materiellen Qualitäten des Mediums Fotografie und der Wirkung ihrer Installationen im Raum aus. Antonia Grubers großformatige Arrangements aus einer Vielzahl einzelner, bei Performances in ihrem Atelier entstandener und durch Doppelbelichtung verfremdeter Polaroid-Aufnahmen und Sebastian Klugs skulpturale Objekte aus in Streifen geschnittenen und neu zusammengesetzten Drucken sowohl eigener als auch gefundener und nach einem Prozess der Verfremdung angeeigneter Fotografien, treffen sich zu einem multiperspektivischen Spiel der Wahrnehmungen.

WWW.FKWBH.DE



Sebastian Klug



Antonia Gruber

ADRESSE
Stresemannstr. 28
10963 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag
12-18 Uhr

BUS & BAHN
Hallesches Tor



Sebastian Klug



Antonia Gruber



Antonia Gruber

SIMON TERZER Im Schatten des sichtbaren Unsichtbaren

Bei der Serie „Im Schatten des sichtbaren Unsichtbaren“ geht es um die Beziehung der Neapolitaner zum Vesuv. Im Jahre 79. n. Chr. brach der Vesuv aus und zerstörte ganz Pompeji. Doch die Menschen kehrten aus unterschiedlichen Gründen zum Vesuv zurück um dort zu leben. Der letzte kleinere Ausbruch war 1944, seitdem befindet er sich in einer Ruhephase. Es leben ca. drei Millionen Menschen in der Umgebung des Vesuv und den Phlegräischen Felder. Die Serie ist ein Versuch, sich mit dieser besonderen Wechselwirkung zwischen Mensch und unkontrollierbarer Natur und dem Kreislauf des Lebens auseinanderzusetzen.

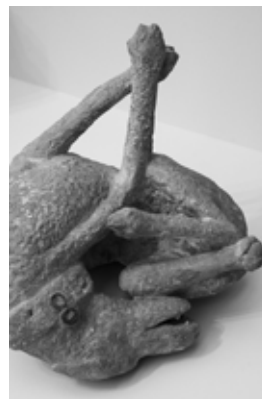
WWW.FOTOPIONIÈRE.COM



60

VERNISSAGE
18. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
18. MÄRZ
24. MAI



ADRESSE
Karl-Marx-Allee 87
10243 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Samstag
11-18 Uhr

BUS & BAHN
Weberwiese

61

FELICIA SCHEUERRECKER Sisterhood

Die Ausstellung Sisterhood zeigt analoge s/w Studioaufnahmen, die 2019 bis Beginn der Pandemie bei Felicia Scheuerecker zu Hause entstanden. Das Projekt ist eine gemeinsame fotografische Recherche über die Auswirkungen patriarchaler Strukturen. Ein Versuch starre Rollenbildern aufzubrechen. Die Fotografie ist für Felicia eine Form Frauen* zu unterstützen laut zu werden, ihnen eine Stimme zu geben und sich politisch, wie auch gesellschaftskritisch Ausdruck zu verleihen. Sisterhood beinhaltet gegenseitig Unterstützung und Empowerment. Durch einen geschützten Rahmen und das große Vertrauen der Protagonist*innen sind sehr persönliche Fotografien entstanden. Die analoge SW-Fotografie ist seit vielen Jahren Felicias Mittel sich künstlerisch auf verschiedene Art und Weise auszudrücken. Seit 2023 ist sie Teil des Künstlerinnen Kollektivs «Studio Baustelle».

WWW.STUDIO-BAUSTELLE.ORG



VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
17. MÄRZ
BIS 31. MÄRZ



ADRESSE
Berthelsdorfer Str. 11
12043 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN

Frei. 19-21 Uhr Sam. 14-18 Uhr
Son. 15-18 Uhr und nV
(betreut durch Künstlerin)

BUS & BAHN
Werbellinstraße
Karl-Marx Straße

**ANNEGRET SOLTAU
TERI VARHOL
LOREAL PRYSTAJ
NINA RÖDER
KARINA-SIRKKU KURZ
IMOGEN-BLUE
ELENA HELFRECHT
Matrixial Spaces**

Die Ausstellung Matrixial Spaces vereint sieben einzigartige fotografische Positionen, die sich intensiv mit dem weiblichen Blick und der damit einhergehenden maternalen Dimension des kreativen Prozesses auseinandersetzen.

Bracha L. Ettingers Theorie der Matrix, die seit den 90ern das Gegenstück zur phallogozentrischen Weltanschauung bildet, fungiert als psychologisch-philosophisches Konstrukt in metaphorischer Anlehnung an den Uterus, mit dessen Hilfe die Grundlagen und Ursprünge von Ethik und Relationalität erörtert werden können.

Vor diesem Hintergrund eröffnen die gezeigten Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Kunst- und Ästhetiktheorie, Philosophie und Psychologie neue Perspektiven, nicht nur auf die Rolle der Frau und Künstlerin im Wandel von Kultur und Gesellschaft, sondern auch auf Selbst, Gegenüber und Umwelt im Kontext jener weiblich-mütterlichen Sphäre der Begegnung.

WWW.LUISACATUCCI.COM

VERNISSAGE
08. MÄRZ 2023
18-21 UHR

AUSSTELLUNG
8. MÄRZ
BIS 14. APRIL



Imogen-Blue



Teri Varhol

ADRESSE
Allerstraße 38
12049 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
11-18 Uhr und nV

BUS & BAHN
Leinestrasse



Annegret Soltau



Loreal Prystaj



Nina Röder





Elena Helfrecht



Karina-Sirkku Kurz

JULIETTE VALENTIN

Planetary wanderings

Auf ihren Streifzügen durch die Welt hat Juliette Valentin diese wenigen Schnappschüsse eingefangen, die uns die Augen für die Magie des Realen öffnen. Transport ist ein zentrales Element der Geschichten, die auf den Wegen der Welt erzählt werden, zwischen Landschaften und Begegnungen. Nur mit Film und ohne digitale Transformation kehren wir zu den Ursprüngen der Fotografie zurück. Wir spüren die Zerbrechlichkeit der Zeit und des schwebenden, vergänglichen Augenblicks. Die Aufnahmen, manchmal in Schwarz-Weiß, manchmal in Farbe, berichten von einer anderen Form der Poesie, nämlich der einer seltsamen Analogie zwischen verschiedenen Orten. Magie entsteht, wenn bestimmte Farbaufnahmen Schwarz-Weiß-Aufnahmen scheinbar zum Leben erwecken, obwohl dies nur aus der Größe unserer Vorstellungskraft resultiert, beim Füllen von Lücken, aus Leichtigkeit beim Assoziieren und aus dem Zufall der Wiederholung des Lebens. Die Intervention des Fotografen, die kaum sichtbar ist, schafft die Zeit der Stille und Sanftheit für die Reise des Selbst.

REDAH.DE



70

VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
18 UHR

AUSSTELLUNG
17. MÄRZ
BIS 31. MÄRZ

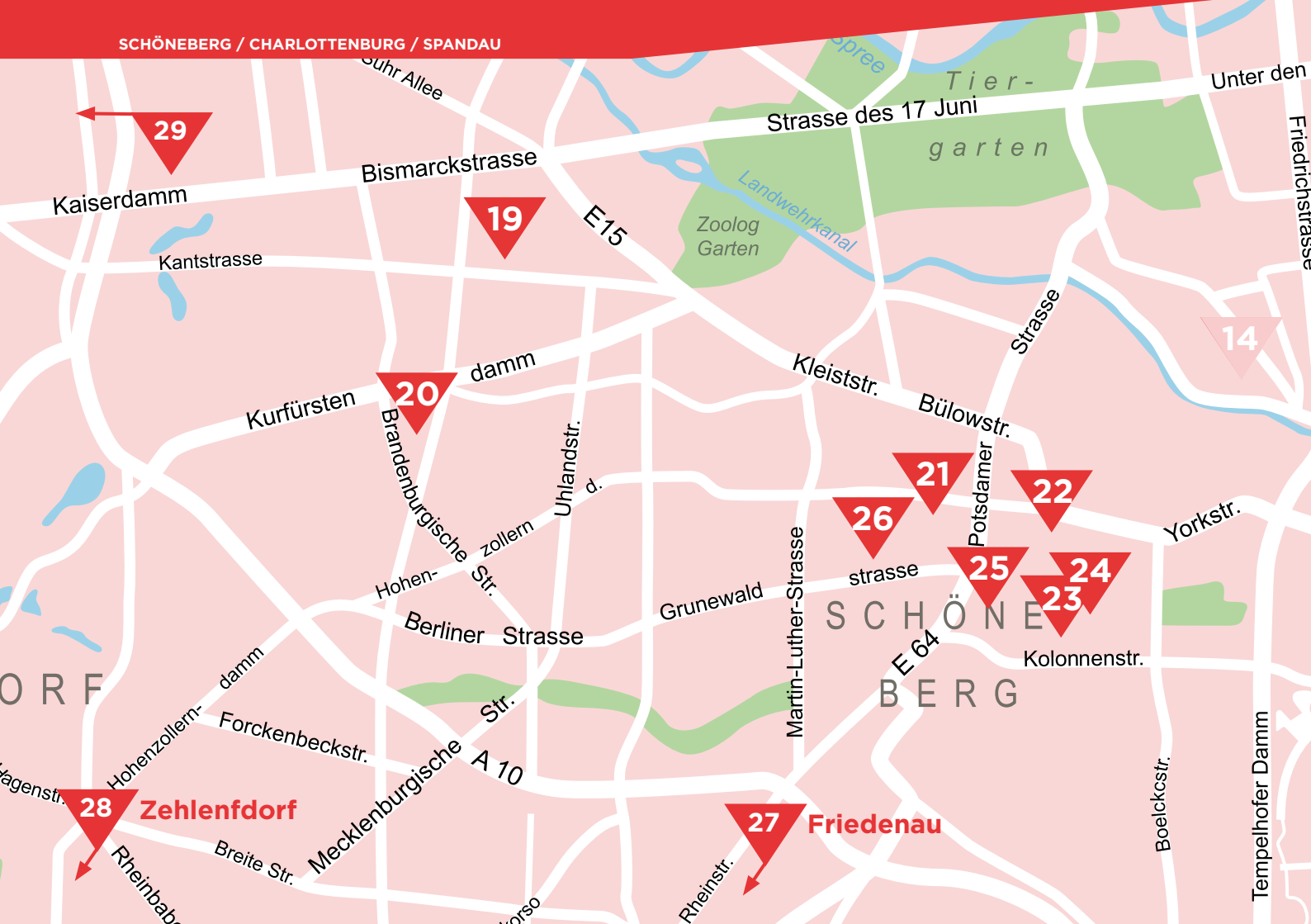


ADRESSE
Silbersteinstr. 133
12051 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 14-20 Uhr

BUS & BAHN
Hermannstraße

71



29

19

20

21

22

26

25

24

23

28

Zehlendorf

27

Friedenau

14

Suhr Allee

Kaiserdamm

Kantstrasse

Bismarckstrasse

E15

Strasse des 17 Juni

Unter den

Friedrichstrasse

Zoolog Garten

Landwehrkanal

Spre

Tiergarten

Kurfürsten

damm

Brandenburgische Str.

Uhlandstr.

Kleiststr.

Bülowstr.

Strasse

Potsdamer

Yorkstr.

Hohen-

zollern

Str.

Grunewald

strasse

SCHÖNE

BERG

Kolonnenstr.

ORF

damm

Berliner Strasse

Martin-Luther-Strasse

E 64

Forckenbeckstr.

Str.

Mecklenburgische

A 10

Boelckstr.

Tempelhofer Damm

Wagenstr.

Rheinbarr

Breite Str.

Mecklenburgische

Str.

Rheinstr.

CHRISTINE B. BOSSE KARIN RUMMEL Blind Lemon Moon

AUSSTELLUNG
16. MÄRZ
BIS 13. APRIL

Der Mond ist eine blinde Zitrone" - dieser Auszug aus einem Haiku von Jack Kerouac inspirierte die beiden Berliner Fotografinnen Karin Rummel und Christine B. Bosse zu ihrem Ausstellungstitel. Die Bilder nehmen diese poetische Leichtigkeit auf und spiegeln zugleich die Auseinandersetzung mit dem Vergänglichen wider. Sei es in der kurzen Lebensdauer eines zarten Blütenblatts oder eines vorbeiziehenden Moments. Die Arbeiten von Christine B. Bosse sind Handabzüge auf Barytpapier. Karin Rummel zeigt Cyanotypien auf selbstgeschöpftem Bütten.

Die Ausstellung wird in der Galerie im Hinterzimmer · Forum Analoge Fotografie zu sehen sein. Dies ist ein Projekt von Click e.V./analogue Now zur Bewahrung und Pflege analoger Fotografie.

WWW.GALERIEIMHINTERZIMMER.DE



Christine B. Bosse



Christine B. Bosse



Karin Rummel



Karin Rummel

ADRESSE
Bleibtreustr. 3
10623 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dien. und Sam. 11-15
Uhr, Donnerstag 17-21 Uhr

BUS & BAHN
Savignyplatz

ANDRÉ GIOGOLI RÜDIGER SCHESTAG

Divergent

Die Entschleunigung, mit der die analoge Fotografie oft assoziiert wird, zeigt sich in André Giogolis zeitlosen schwarzweißen Landschaftsaufnahmen. Seine Motive strahlen Ruhe aus und laden zum Innehalten und Verweilen ein. Die Abzüge seiner Fotografien fertigt er klassisch als Handvergrößerungen auf Silbergelatine-Barytpapier an.

Auf der Suche nach dem Blick hinter die Fassade hält der Berliner Fotograf Ruediger Schestag Menschen mit dem „Nassen Kollodiumverfahren“ auf Silberplatten fest. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten ist die fotografische Auseinandersetzung mit der traditionellen japanischen Fesselkunst Shibari. Die beiden Themen Kollodium und Shibari scheinen perfekt zusammenzupassen, wenn man sie in ihrer historischen Perspektive betrachtet, und werden hier auf eine eigenwillige Art und Weise interpretiert.

Die Ausstellungen werden in der Galerie im Hinterzimmer · Forum Analoge Fotografie zu sehen sein. Dies ist ein Projekt von Click e.V./analogue Now zur Bewahrung und Pflege analoger Fotografie.

WWW.GALERIEIMHINTERZIMMER.DE



André Giogoli

VERNISSAGE
15. APRIL 2023
13 UHR

AUSSTELLUNG
15. APRIL
BIS 18. MAI



Rüdiger Schestag



Rüdiger Schestag



André Giogoli



André Giogoli

ADRESSE
Bleibtreustr. 3
10623 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Dien. und Sam. 11-15
Uhr, Donnerstag 17-21 Uhr

BUS & BAHN
Savignyplatz

KATERINA BELKINA

For all mankind

Alles hat sich verschlechtert. Die alten Säulen sind eingestürzt, und neue wurden nicht gefunden. Wir können uns nichts Besseres vorstellen, als uns selbst die Schuld zu geben für das, was passiert, dafür, dass wir uns wieder in einer prekären Situation befinden. Und Instabilität ist, wie wir wissen, der Weg zu Entwicklung und Veränderung. Aber auch in die Krise. Wie kommt man aus dieser Spirale heraus? Wo es unklar und beängstigend ist - neue Dinge auszuprobieren. Das Zerstörungsprogramm in sich selbst auszusetzen bedeutet, dieses Programm von allem um sich herum zu stoppen: Menschheit und Menschlichkeit, den Planeten und die Ökologie darauf, friedliche Existenz. Verstehen Sie, woraus unser Programm besteht. Warum wir weiter durchhalten. Kann Kunst der Zerstörung widerstehen? Ist es möglich, das Bewusstsein in einem zu verändern, das Weltbewusstsein zu verändern?

WWW.GALERIE-Z22.COM



78

VERNISSAGE
04. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
04. MÄRZ
BIS 15. APRIL



ADRESSE
Zähringerstr. 22
10707 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag 14-20 Uhr
Freitag 12-20 Uhr
Samstag 11-17 Uhr

BUS & BAHN
KONSTANZERSTR.

79

BIRGIT HANTKE

Lebensräume in Langa - Im ältesten Township Kapstadts

Birgit Hantke beweist Mut. Mut, sich mit der Thematik des Lebensumfelds eines Townships zu beschäftigen und sich Vorbehalten unserer Gesellschaft, dass Armut nicht fotografiert werden darf, zu stellen. Sie dokumentiert Wohn- und Lebensräume im Township Langa mit den dort lebenden Menschen. Nicht inszenierte Bildkompositionen in spontan festgehaltenen Alltagssituationen, sowie die unaufdringliche, fast schon melancholische Farbgestaltung erzeugen eine atmosphärische Wirkung, die (be)greifbar wird. Die Bilder zeigen eine unserer Wohlstandsgesellschaft weitestgehend fremde Welt. Und sie zeigen freundliche und hoffnungsfrohe Menschen des Townships. Ein vermeintlicher Gegensatz, der berühren kann und soll und zum Nachdenken anregt. Selbst darüber, dass kritische, sozialdokumentarische Fotografie auch durch nicht von der Gesellschaft „legitimierte“ Fotografen zuzulassen und wertzuschätzen ist.

[HTTPS://G37.BERLIN/](https://g37.berlin/)

VERNISSAGE
24. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
24. MÄRZ
BIS 22. APRIL



ADRESSE
Gleditschstrasse 37
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag bis Sonntag
15-18 Uhr und n.V.

BUS & BAHN
Kleistpark



FRAUKE LANGGUTH, THILO SEIBT Schweigen als Dialog

Ein schweigender Dialog zwischen Fotografin und dem Publikum, aber auch zwischen den Werken in einem Raum. Das ist aus Ausstellungen bekannt. Hier geht es aber auch noch um das Schweigen im uns umgebenden Alltag.

Durch die Fotografien werden die Betrachtenden vielleicht an Situationen erinnert, in denen sie oder andere geschwiegen haben.

So sind Friedhöfe Orte, an denen die Lebenden versuchen die Verbindung zu den Verstorbenen zu erhalten. Dabei können die Motive und Medien sehr unterschiedlich sein.

Schweigen und Rückzug schützen im ersten Moment des Schmerzes. Mit der Zeit werden sie aber überwunden und die Welt nimmt wieder Kontakt auf.

Die Arbeiten von Frauke Langguth und Thilo Seibt zeigen Distanz, Abwesenheit, Verlust und Trauer, aber auch Liebe, Suche und Sehnsucht. Manchmal ist Schweigen der Anfang eines Dialogs. Manchmal ist das Schweigen ewig.

WWW.FASB-BERLIN.DE

VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
18. MÄRZ
BIS 02. APRIL



Frauke Langguth



Frauke Langguth



Frauke Langguth

ADRESSE
Mansteinstr. 16
10783 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag und Sonntag
14-18 h

BUS & BAHN
Yorckstraße



Frauke Langguth



Thilo Seibt



Thilo Seibt

JEWGENI ROPPEL

Atemeta

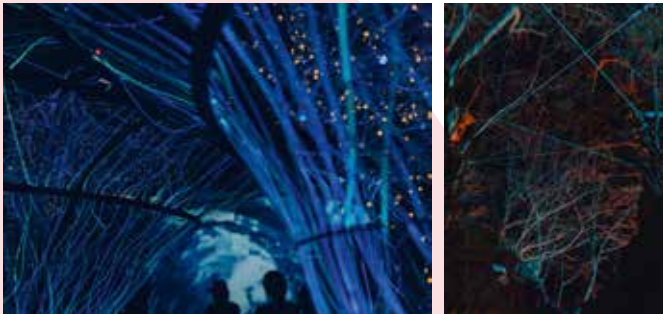
Atemeta ist eine visuelle Collage im Entstehungsprozess, die als Langzeitprojekt angelegt ist und immer weiterwächst.

Bei Roppel fließen die Bilder zusammen, wenn sie sich thematisch bereichern und durch die Konstellation eine Symbolik und ein Bildatlas entstehen. Thema der Arbeit ist die digitale Technologie mit ihren fließenden Übergängen zwischen der digitalen und der physischen Welt, dem menschlichen Körper, der Natur und der Realität, die wir durch diese Technologien erweitern und mit der wir leben.

In der Pandemie hat die Digitalisierung uns den Austausch und den Kontakt ermöglicht und durchdringt fast alle Bereiche in unserer Zeit. Im Jahr 2021 ist die Vision einer neuen digitalen Parallelwelt, dem Metaverse, ausgerufen worden.

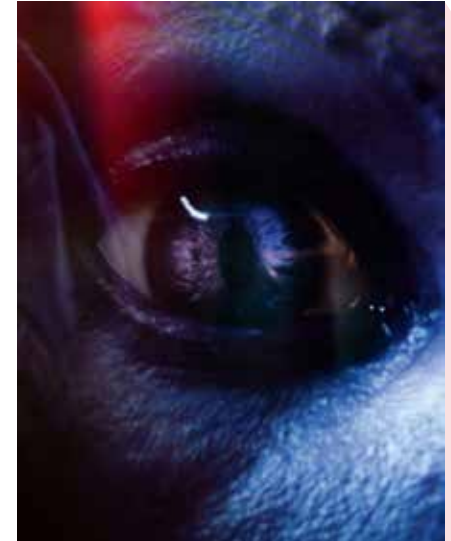
Die Arbeit Atemeta filtert in eigenen ästhetischen Stimmungen und Metaphern die existenziellen Erscheinungen der Medientechnologie heraus.

WWW.WORLDINAROOM.DE



VERNISSAGE
 17. MÄRZ 2023
 19 UHR

AUSSTELLUNG
 18. MÄRZ
 29. APRIL



ADRESSE
 Brunhildstraße 7
 10829 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
 Freitag und Samstag
 14h-18h

BUS & BAHN
 Julius-Leber-Brücke
 Kleistpark

23 TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
WORLD IN A ROOM
PROJEKTRAUM FÜR FOTOGRAFIE



STEFAN WEBER Oberflächen

Oberfläche - was / wer steckt dahinter, ist da überhaupt etwas darunter, spiegelt oberfläche die innenwelt, oder verbirgt sie diese? reflektiert sie nur die aussenwelt? ist die oberfläche schutz, ist sie durchlässige membran? hülle oder grenze? festung oder fenster? oberfläche - lebendig, korrodiert, fest, - schön? textur, unschärfe, entdeckung.

WWW.STJOWE.COM



92

VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
19 UHR (MIT MUSIK
VON DEN «ORNAMEN-
TAL HERIMITS»)

AUSSTELLUNG
18. MÄRZ
BIS 29. APRIL



ADRESSE
Brunhildstraße 6
10829 berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Frei. und Sam. 14-18 Uhr
(geschlossen 7.+8.4.)

BUS & BAHN
Julius-leber-brücke

93

ROLAND ALBRECHT Berg Bunker

Als ich 1987 diese Bunkeranlagen in den Alpen des Piemont sah und fotografierte, drängten sich mir zwei Gedanken auf. Zuerst: Welch Arbeit und Kreativität sind notwendig, hier weit über der Baumgrenze solche Bauwerke zu schaffen, mit dem einzigen Ziel, gewaltig, effizient und unsichtbar zu sein. Ist es denn nicht das Bedürfnis jedes Kreativen seine Leistung zu zeigen, stolz zu sein, sie darzustellen? Ist hier das Ziel der bewundernswerten Kreativität nicht gesehen zu werden? Welch Merkwürdigkeit! Dann sah ich immer einen alten bärtigen Menschen, der aus einem der Bunker herauschaut, dort wohnt. Ich dachte mir, dass es doch möglich sei, dass das Verstecken bei einem Menschen zum Lebensinhalt wird. In dieser Höhe und Einsamkeit wären die idealen Bedingungen gegeben. Der Text von Friedrich Dürrenmatt „Der Winterkrieg in Tibet“, inspirierte mich sicher zu dieser Fantasie.

WWW.MUSEUMDERUNERHOERTENDINGE.DE



VERNISSAGE
30. MÄRZ 2023
17 UHR

AUSSTELLUNG
30. MÄRZ
BIS 28. APRIL



ADRESSE
Crellestrasse 5-6
10827 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Freitag
15-19 Uhr

BUS & BAHN
Julius-Leber-Brücke
Kleistpark

ROBERT BERGHOFF ZWEI

Der (Arbeits-) Titel des hier skizzierten Ausstellungskonzeptes ist: ZWEI. In einem Bild (Foto) verbirgt sich meist eine Geschichte. So sagt man. Was aber geschieht, wenn man auf ZWEI Bilder schaut? Wenn dem ersten ein zweites Bild hinzugefügt wird? Dann beginnt die Geschichte sich zu verändern. Sie wird vielleicht genauer, klarer. Oder sie gerät in neue Bahn, ufert vielleicht aus. Oder sie wird plötzlich unkenntlich, und dann man muss sich eine gänzlich neue ausdenken. Die Montage zweier Bilder bedient sich dabei sowohl der motivischen Verwandtschaft und optischen Ähnlichkeit wie auch direkter und imaginierter Erzählachsen. Sie sucht die Verwandtschaft in Räumen und sinnfälligen Atmosphären, aber auch die starke Kontrastierung und den perspektivischen Sprung. Und manchmal konstatiert sie einfach nur Veränderung im scheinbar Gleichen. Die Montagen wollen keine Rätsel sein, die es zu lösen gilt. Mit ruhigem Blick betrachtet, spielerisch assoziiert, beginnen sie zu erzählen.

WWW.ROBERTBERGHOFF.DE



VERNISSAGE
18. MÄRZ 2023
18 UHR

AUSSTELLUNG
18. MÄRZ
BIS 23. APRIL



ADRESSE
Kyffhäuser Str. 18
10781 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag
bis Sonntag 11-18 Uhr

BUS & BAHN
Nollendorfplatz
Eisenacherstrasse

ERIC PAWLITZKY

Auf Seumes Weg - On Seumes Path

Während seiner Reise auf den Wegen von Johann Gottfried Seume (Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802) ist Pawlitzky der Frage nachgegangen, was und wie Seume heute, 220 Jahre später, gesehen haben könnte. Dabei ging es ihm weder um eine Rekonstruktion denkbarer historischer Sujets, noch um ein banales Darstellen brachialer Veränderungen der Orte zu ihrer heutigen Gestalt. Pawlitzkys Fotografien sind auf den ersten Blick zeitlos, lassen sich aber bei genauer Betrachtung durch kleine Details in die Gegenwart einordnen. Landschaft ist in diesem Kontext ein Raum der Kontinuität. Bei einer Wanderung über mehr als 2.000 km durchquert man ganz überwiegend Räumen, die nichts Urbanes haben, denn noch nehmen Siedlungen außerhalb von Ballungszentren nur einen Bruchteil der durch die Menschen genutzten Fläche ein. Die Ausstellung zeigt in installativer Form ein Konvolut von ca. 50 Fotografien und Texten.

WWW.ALLES-MOEGLICHE.COM



VERNISSAGE
11. MÄRZ 2023
19 UHR

AUSSTELLUNG
11. MÄRZ
BIS 02. APRIL



ADRESSE
Odenwaldstrasse 21
12161 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich bis 20 Uhr

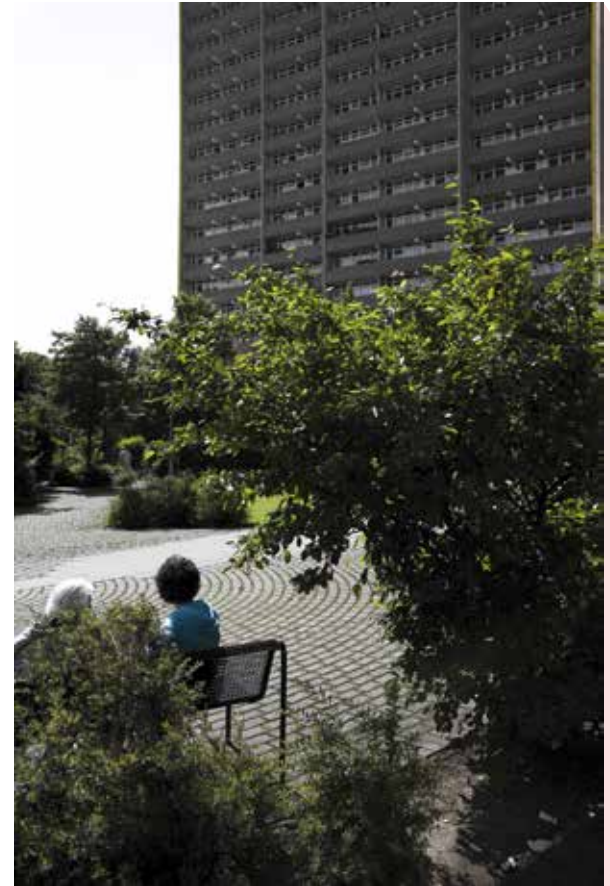
BUS & BAHN
Walther-Schreiber-Platz
Bundesplatz

VERNISSAGE
24. MÄRZ 2023
18 UHR**AUSSTELLUNG**
24. MÄRZ
BIS 30. APRIL

MANUEL SCHROEDER

Im Osten ging die Sonne auf

Die fotografischen Arbeiten von Manuel Schroeder stellen Parallelwelten postsozialistischer und urbaner Wohnprojekte in Lettland, Belarus und Deutschland gegenüber und zeigen die Spuren des Alltäglichen im Kontext der wirtschaftlichen, technischen und kulturellen Umstrukturierungen und Verwerfungen. Die imaginären Wunschbilder der Politik, Werbung und Propaganda haben ihre Substanz verloren und erscheinen im Zeichen kultureller Abwesenheit. Im Umfeld großflächiger, pragmatischer und funktionaler Architekturprojekte wirkt der Mensch unbedeutend, geprägt vom Gefühl der Einsamkeit und Verlorenheit. Doch sein Bedürfnis nach Kultur erweist sich als nachhaltig wirkender Faktor des Wandels: Individuelle Arrangements, improvisierte Kreationen und eigenwillige Veränderungen stellen der vorgegebenen Ordnung eine neue Nutzung des urbanen Raums entgegen. Langsam durchbricht das Bunte die Tristesse...

WWW.KUNSTVEREINSLACHTENSEE.COM**ADRESSE**Altvaterstraße 2
14129 Berlin**ÖFFNUNGSZEITEN**Mon.-Frei. 10h30-18h30
Sam. 10h30-14h**BUS & BAHN**

Schlachtensee



29 SPANDAU
GALERIE ART BY CASSIO
SPANDAUER ARCADEN

RENÉ CASSIO SCHOLZ City Walks

Vorgestellt werden die mehrfach international ausgezeichneten großformatigen Fotocollagen der Werkreihe City Walks. Die Städteportraits über Berlin, Barcelona, Singapur und eine Reihe weiterer ausgewählter Orte bestehen aus hunderten von brillant fotografierten Aufnahmen mit „einer beträchtlichen Menge exquisiter Details“ (LensCulture, Amsterdam). Vielfältige Eindrücke, Entdeckungen und Ereignisse eines Ortes fügen sich in einem Bild zusammen. Die malerischen Kompositionen sind inspiriert von Veduten des 17. und 18. Jahrhunderts, allerdings in einer zeitgenössischen Wirklichkeit, die Objekte der Streetart, Kunst im öffentlichen Raum, Werbeschilder und Shoppingplätze etc. als Sinnbilder täglichen urbanen Lebens einbezieht. Durch digitale Verschmelzung und Collagetechniken ergeben sich aktuelle Stadtansichten zwischen Dokumentation und Inszenierung die den Charakter und die Essenz dieser urbanen Landschaften spiegelt.

WWW.RENE-CASSIO-SCHOLZ.COM

VERNISSAGE
17. MÄRZ 2023
16-19 UHR

AUSSTELLUNG
17. MÄRZ
BIS 16. APRIL



ADRESSE
Klosterstraße 3
13581 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag
10-19h

BUS & BAHN
Rathaus Spandau

29 SPANDAU
GALERIE ART BY CASSIO
SPANDAUER ARCADEN



IMPRESSUM

Der Monat der Fotografie-Off Berlin
ist von ParisBerlin>fotogroup und world in a room organisiert.

KOORDINATION/PRESSE Christel Boget und Horst Schöning
monatoff.berlin@fotoparisberlin.com

WEB www.monatderfotografie-off.com

GESTALTUNG DES KATALOGS Alicia Solf - atelierklettern.com

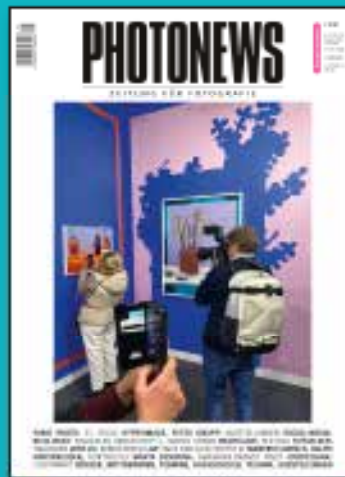
TITELBILD Jo Jankowski

DRUCK PrintPrinz Berlin

DANK AN

die Jury:

Christel Boget, Kuratorin von der
ParisBerlin>fotogroup,
Barbara Wolff, Berliner Fotografin,
Ulrike Seyboth, Kuratorin und
Künstlerin vom Kunst- und Projekthaus
Torstraße 111 in Berlin,
Klaus W. Eisenlohr, Dozent am
Photocentrum der VHS Friedrichshain-
Kreuzberg sowie Horst Schöning,
Kurator und Betreiber von world in a
room, projektraum für fotografie.



Zeitung für Fotografie,
und Fotokultur
gegründet 1989.

Erscheint 10 x im Jahr.

Jahresabonnement:
35 EUR (Deutschland)

www.photonews.de
@photonewshamburg

PHOTONEWS

PARTNER & SPONSOREN

PHOTONEWS
ZEITUNG FÜR FOTOGRAFIE

PIB
—
Photography
in Berlin.

ParisBerlin
>fotogroup

world in a room
projektraum für fotografie

MONAT²⁰₂₃
DER FOTO-
GRAFIE
>OFF **BER**
LIN